

Zum 110. Geburtstag gab es viel Musik

Gesangverein „Buchonia“ Rothemann feierte mit Gastchören



Geschenke in musikalischer Form gab es zum 110. Geburtstag des Gesangvereins Rothemann.

Foto: Helmut Abel

ROTHEMANN

Seit 110 Jahren gibt es den Gesangverein „Buchonia“ Rothemann. Um sein Bestehen gebührend zu feiern, hatte der Verein unter dem Motto „Welch ein Geschenk ist ein Lied“ Chöre aus Haimbach, Bachrain und Neuhof zu einem gemeinsamen Konzert eingeladen.

Das Motto war Programm: Die Gastchöre packten im Bürgerzentrum wohlklingende Geschenke aus und begeisterten das Publikum. Mit dem Motto-

lied „Welch ein Geschenk ist ein Lied“ von Reinhard Mey im Satz von Pasquale Thibaut eröffneten die Gastgeber den kurzweiligen Abend, ehe der Vorsitzende Rupert Johna die Gäste begrüßte und einen kurzen Einblick in die Geschichte des Chores gab. Der romantische Satz von Carl Loewe auf Goethes Gedicht „Im Vorübergehn“ schloss sich an.

Mit einer bunten Mischung aus Volksliedern von Hans Lang und der Filmmusik „Gabriellas Song“ von Stefan Nilsson traf der Chor Sängerkunst Haimbach unter Leitung von Hubert Engel den Geschmack des Publikums und präsentierte sich als gut ausgebildete Sängerschar.

„Crescendo“ Rothemann zeigte mit Popsongs von Billy Joel, den Beatles und Carol King in teilweise eigenen Arrangements unter der Leitung von Thomas Martin, dass auch mit wenigen Stimmen gute Klangeffekte und differenzier-

Volkslieder und Popsongs

te Interpretation zu erreichen sind – besonders bei „You’ve Got A Friend“ kam das gut zum Ausdruck.

Landrat Bernd Woide (CDU) verband mit seiner Anerkennung der Leistungen des Chores auch die Verleihung der sil-

bernen Ehrenplakette des Landes Hessen und hob die Bedeutung des Chores für die Kulturarbeit hervor. Diese sei vom Einsatz für die Gemeinschaft geprägt.

Anschließend bot die Sängervereinigung Bachrain unter der Leitung von René Töne mit „Ich glaube“ von Udo Jürgens, „Was braucht der Mensch zum Leben“ von Horst Best und dem Popsong „Butterfly“ ansprechende Lieder in einem schönen Chorklang.

Sehr gut harmonierte auch die Chorvereinigung Cäcilia Neuhof mit ihrem Dirigenten Jonas Pluhatsch, was vor allem im Satz des Röhnlies von Arno Hartmann zu erkennen war. Die gute Stimmbil-

dung der Sänger beeindruckte aber auch bei Reinhard Meys „Über den Wolken“ im Satz von Sebastian Schwarz und bei „Komm ein bisschen mit nach Italien“ im Satz von Eckhart Hehrer.

Schauspielerische Akzente brachte „Buchonia“ Rothemann mit der ländlichen Konzertprobe im Arrangement von Willy Trapp mit ein, die großen Applaus erntete. Schon zuvor hatten die Chöre ihr Publikum mit ihren Beiträgen längst für sich gewonnen, die mehrfache Zugaben mit sich brachten und das Publikum in den Gesang einstimmen ließen. Pfarrer Michael Rother setzte mit seiner Band schließlich noch einen besonderen Akzent. han